

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Beckum



Markus Höner
Fraktionsvorsitzender
Hesseler 14
59269 Beckum

Herrn
Bürgermeister
Michael Gerdhenrich
Weststrasse 46

59269 Beckum

Beckum, den 08.03.2022

Eingabe der CDU-Fraktion zum Radverkehrskonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gerdhenrich,

die CDU-Fraktion begrüßt die Verabschiedung eines Radverkehrskonzepts. Ausdrücklich bekennen wir uns zu dem Ziel eines gleichberechtigten Nebeneinanders zwischen Pkw, Radfahrern und Fußgängern. Die CDU-Fraktion befürwortet das Ziel, den Modal Split zugunsten des Radverkehrs deutlich zu verändern. Insbesondere die Radwegbenutzungspflicht mit dem Urteil des BVWG in Einklang zu bringen, ist ein wichtiges Anliegen unserer Fraktion. Daraus ergeben sich wichtige Aspekte für die Verkehrssicherheit, die für uns natürlich an erster Stelle steht.

Durch die Neuanschaffung von Fahrradabstellanlagen im Bereich der Innenstadt wird ein deutliches Signal zur Nutzung des Fahrrades gesetzt. Die CDU-Fraktion unterstützt die in dem Radverkehrskonzept zu diesem Thema gemachten Aussagen. Über die Art und Weise der Ausgestaltung der Fahrradabstellanlagen muss im Einzelfall entschieden werden. Eine kurzfristige Umsetzung dieser Maßnahme scheint jedoch denkbar. Ähnlich verhält es sich mit den in dem Konzept benannten sonstigen Hindernissen für Radfahrer. Eine Umgestaltung oder Beseitigung dieser Hindernisse wäre kurzfristig möglich und würde die Attraktivität des Radverkehrs deutlich steigern. Die Freigabe der Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung ist ein gutes und richtiges Signal, jedoch bedarf es auch hier einer sorgfältigen Einzelfallprüfung. Insbesondere der Aspekt der Verkehrssicherheit muss geprüft werden.

Kritisch sieht die CDU-Fraktion die im Konzept vorgeschlagenen Umgestaltungen von Hauptverkehrsstraßen. **Ausdrücklich einverstanden** ist die Fraktion jedoch mit dem so genannten **Sonderfall Hammer Straße**.

Die Umsetzung einer freiwilligen Verkehrswende und die Ausgestaltung des Radverkehrskonzepts gelingen aber nur, wenn die darin festgelegten neuen Regeln und Konzepte auch eine Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Ohne Kontrollen sind Regeln jedoch nutzlos. So können erhebliche Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit durch illegales Halten und Parken entstehen. Wir sind uns nicht sicher, ob dieses durch die Ordnungsbehörden in dem nötigen Maß konsequent überprüft werden kann um Parkverstöße mit Behinderungen oder Gefährdungen zu verhindern.

Die Stadtteile **Neubeckum, Vellern** und **Roland** sind in dem Radverkehrskonzept deutlich **unterrepräsentiert**.

Insbesondere eine sichere Radverkehrsführung aus dem Zentrum Neubeckums hin zum Harberg/Freibad ist dringend angezeigt.

Die CDU-Fraktion erklärt sich mit folgenden Teilaspekten des Radverkehrskonzepts **nicht einverstanden** und beantragt daher die Streichung der folgenden Punkte:

- Änderung der Straßenaufteilung auf Ein- und Ausfallstraßen mit Seitenstreifen durch einfaches Aufbringen von neuen Fahrbahnmarkierungen (Ausnahme Hammer Straße). Hier kann nur eine gezielte bauliche Umgestaltung zum Ziel führen.
- Freigabe der Anton-Schulte-Straße für Radfahrer in Gegenrichtung. Diese Maßnahme verbietet sich aufgrund besonderen Gefahrenlage an dieser Örtlichkeit. Für alle anderen Einbahnstraßen ist eine Einzelfallprüfung durchzuführen.
- Festes jährliches Budget für den Radverkehr in Höhe von 1.100.000 €. Das Haushaltsrecht ist das höchste Recht des Stadtrates. Ein festgelegtes Budget in Millionenhöhe würde dieses Recht in unangemessener Weise beschneiden. Wir stellen die notwendige Höhe grundsätzlich in Frage.
- Schaffung einer Stelle „Mobilitäts- und Digitalbeauftragter“ Bei der Umsetzung des Radverkehrskonzepts ist es wichtig, die Bevölkerung stetig und umfassend über die Intention des Konzepts und die einzelnen Umsetzungsschritte zu informieren. Diese Aufgabe füllt jedoch bei Weitem keine ganze Stelle aus. Diese Arbeitsrate in eine vorhandene Stelle zu integrieren ist der richtige Weg.
- Anlage von Radzählstellen Ein Mittelzentrum wie Beckum hat eine überschaubare Anzahl von Radfahrern. Der Kostenansatz von vier Stelen mit Display und insgesamt acht Induktionsschleifen in Höhe von insgesamt 112.000 € ist unverhältnismäßig. Hinzu kommt, dass das Radverkehrskonzept keine Aussage zu Wartung der Stelen und zu eventuell zusätzlich benötigter Software macht.
- Ladeinfrastruktur für E-Bikes ausbauen Es ist nicht die Aufgabe der Stadt Strom für E-Bikes zu verkaufen. Dies sollte dem freien Markt überlassen werden
- Veloroute Beckum - Ahlen L794 außerorts Es ist nicht nachvollziehbar, warum für die Veloroute nicht der bereits vorhandene Werseradweg genutzt werden kann, nur weil der Werseradweg ein naturnaher touristischer Radweg ist. Eine Trennung von Veloroute und touristischer Route erschließt sich nicht.
- Verzicht auf die Machbarkeitsstudie zur Querung der BAB 2 Die Kosten der Machbarkeitsstudie belaufen sich auf ca. 35.000€. Es ist nicht

ersichtlich, warum Radfahrer nicht die bereits vorhandene Strecke des Werseradwegs für Fahrten von und nach Ahlen nutzen können.

- Bei einem so weitgreifenden Thema für Beckums Stadtgesellschaft, hat keine ausreichende Bürgerbeteiligung stattgefunden. Diese Beteiligung darf nicht unter der Corona Pandemie leiden oder leicht abgehandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Höner
-Fraktionsvorsitzender-

Andreas Kühnel
-stellvertretender Fraktionsvorsitzender-